

Der Technische Dienst im Spital Riggisberg gibt Gas Work smarter – not harder

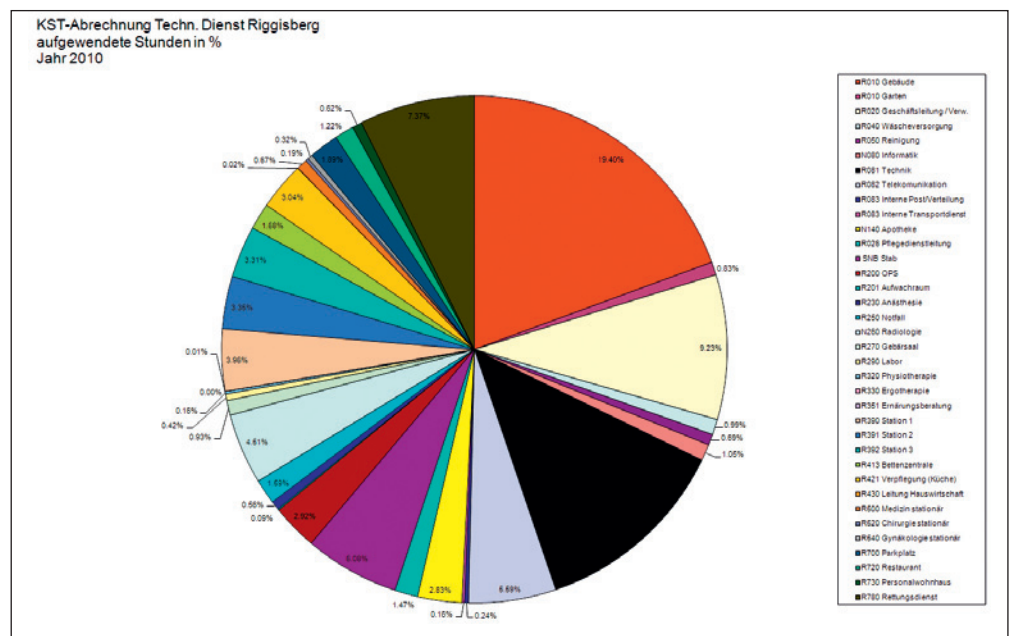
«Wir werden gemessen an dem, was wir leisten», hält Daniel Kaufmann, Leiter Technik, Gebäude & Sicherheit am Spital Riggisberg, unmissverständlich fest. «Das heisst, es liegt an uns, Transparenz zu schaffen und unserer Spitalleitung die nötigen Infos zur optimalen Personaleinsatzplanung zu geben.» Die Lösung besteht aus viel Eigeninitiative und zwei erstaunlich rationellen IT-Tools von OfficeCare.

Seit dem 1. Januar 2007 gilt im Kanton Bern ein neues Spitalgesetz. Neu sind alle Bezirks- und Regionalspitäler regionalen Spitalgruppen zugeordnet und die Spitalverbände als bisherige Träger sind aufgelöst. Die grösste Gruppe ist die Spital Netz Bern AG mit den fünf Akutspitälern Riggisberg, Aarberg, Tiefenau, Ziegler und Münsingen, dem Spital und Altersheim Belp sowie dem Pflegezentrum Elfenau. Insgesamt stellt das eine Kapazität von rund 600 Betten dar, beschäftigt werden rund 2'800 Mitarbeitende.

Das Spital Netz Bern gewährleistet mit seinen sieben Standorten eine umfassende und qualitativ hochstehende Versorgung in allen Versicherungsklassen. Für das Patientenwohl arbeiten die Mitarbeitenden im Rahmen des ganzheitlichen Patientenbehandlungsprozesses interdisziplinär zusammen. Wichtige Teile erfüllen dabei auch die Hotellerie, die Verwaltung und der Technische Dienst.

Ein Netz, das hält

Das Spital Netz Bern ist eine leistungsorientierte Organisation, deren Standorte in der Bevölkerung stark verankert sind. Das Spital Riggisberg, idyllisch in sanfter Hügellage eingebettet, ist eine der sieben stationären Institutionen, eine sehr geschätzte Perle für die 31'000 Menschen in einem Einzugsgebiet von 330 Quadratkilometern.



Transparenz, die Freude schafft: das KST-Tool von OfficeCare im Spital Riggisberg.

Hier realisierte Daniel Kaufmann das Kostenstellen-Projekt «Transparenz im Stundenmanagement», das inzwischen zum KST-Tool einiger Technischer Dienste des Spital Netz Bern und des Hausdienstes in Riggisberg wurde: «Es ist mittlerweile bei uns in Riggisberg im dritten Jahr im Einsatz, wir sind vollauf zufrieden. Seit 2011 haben drei weitere Standorte

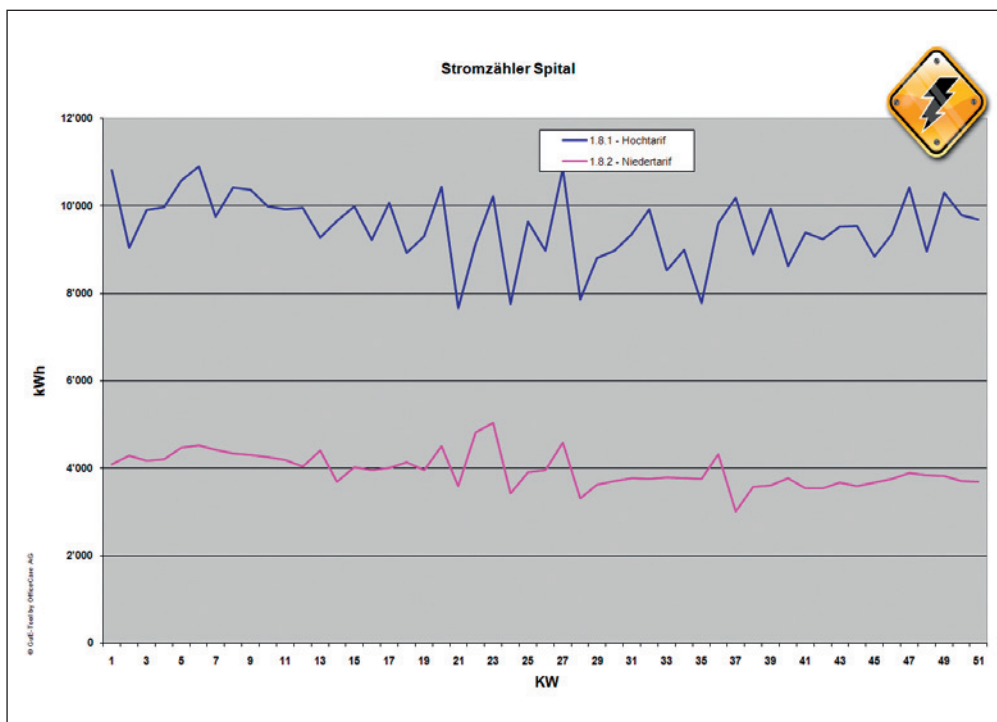
das KST-Tool übernommen. «Für uns in Riggisberg sind wir einen Schritt weiter gegangen und haben im Anschluss ans KST-Tool auch noch ein spezielles Tool fürs Energie-Management entwickelt.»

Auf Vertrauen weiter gebaut

«Wir durften das Spital Riggisberg bereits im Jahre 2005 beraten und mit wöchentlichen Vor-Ort-Leistungen betreuen. Damals ging es ums Projekt «Dokumenten-Management für das ganze Spital Riggisberg», die an OfficeCare outsourcete IT-Leitung und diverse Projektbetreuungen. Wir sind seither mit dem Spital Riggisberg gut vertraut und freuten uns auf die neue Herausforderung, das Kostenstellen- und Energie-Management auf einer effizienten und einfach strukturierten Basis (neu) aufzubauen – eine Aufgabe, die wir in enger Zusammenarbeit mit dem Team rund um die Technischen Dienste bis heute begleiten dürfen», erzählt uns Claudia Lüscher, Geschäftsführerin von OfficeCare, Gerlafingen.

«Das KST-Tool ist für uns und für meinen täglichen Arbeitsablauf viel wert, es erspart viel Handarbeit, liefert seit mehreren Jahren Transparenz auf einfachste Weise und ist durch jeden Mitarbeitenden





Das Energie-Tool im Spital Riggisberg gibt jederzeit Auskunft über die Optimierung des Energieeinsatzes.

selbst einfach bedienbar», strahlt Daniel Kaufmann, «das hat uns beim Start der neuen Projekte auch sehr motiviert, OfficeCare wiederum zu beauftragen.» – Was daraus geworden ist, darf sich sehen lassen.

Kostenstellen im Visier

Die Techniker erfüllen zahlreiche Aufgaben. Sie sind Vollblut-Techniker, denen kein Einsatz zu viel ist, die «ihr» Spital dermassen hegen und pflegen als wär's ihr Eigenheim mit Garten. Teilweise übernehmen die Vielseitigen auch Aufgaben im Rettungsdienst und in der IT.

Holzschnitzel optimieren den Energieeinsatz.



Um sauber und transparent zu zeigen, wo sie denn exakt was erledigen, dient das KST-Tool. Hier werden für jeden einzelnen Mitarbeiter alle Arbeitsstunden – bezogen auf die jeweiligen Einsatzorte, also Kostenstellen – in Excel-Tabellen lückenlos erfasst. Diese Tabellen sind verknüpft mit einer zentralen Masterdatei, welche die Auswertungen aller Mitarbeiter liefert. Für den Technischen Leiter (oder Supervisor) erfolgt eine grafische Auswertung pro Mitarbeiter und Quartal oder per Kostenstelle pro Quartal, Monat oder Jahr. Diese ist jederzeit auf Knopfdruck möglich, ist auf dem Netzwerk in der «normalen» Dateistruktur mit Passwortschutz gespeichert. Das KST-Tool von OfficeCare ist mit einmaligen Lizenzen für 5, 10 oder 15 Mitarbeiter erhältlich. Kostenstellen und Mitarbeiter werden durch OfficeCare individuell angepasst. Dieser Aufwand ist im Lizenzpreis enthalten.

«Die übersichtliche Darstellung, die klar ersichtlichen Infos und die bedienungsfreundliche Struktur gefallen uns – und ebenso der Spitalleitung. Die eindeutige Zuordnung der Kosten und die transparente Präsentation der Arbeit unseres Technischen Dienstes überzeugen», fasst Daniel Kaufmann zusammen. Und weiter noch: Im KST-Tool werden auch Arbeiten unter «N» (wie Netz) erfasst, die für zentrale Aufgaben oder Projekte innerhalb des Spital Netz Bern erbracht werden, dies ist für die Riggisberger und die anderen Standorte ein immer häufigerer und wichtiger Punkt der Zusammenarbeit – qualität oblige, und auch hier: Transparenz per Knopfdruck.

Energie-Tool hilft optimieren

Holzschnitzel und eigene Wasserquelle, Energiespender der Natur, sind wichtige Stichworte zum

zweiten neu entwickelten Tool. «Wir befinden uns in einer waldigen, holzreichen Gegend», erklärt unser Gesprächspartner, «deshalb haben wir eine topmoderne Holzschnitzel-Feuerung eingebaut, die uns hilft, teures Heizöl zu sparen. Ausserdem können wir unsere hauseigene Wasserquelle anzapfen und mit ihr die Kosten für den Wasserverbrauch optimieren.» Selbstverständlich sehen wir auf dem Dach des Spitalgebäudes auch Sonnenkollektoren, die einen weiteren wesentlichen Beitrag zum nachhaltigeren Umgang mit Energie leisten.

«Steuermann» Daniel Kaufmann und sein Team sitzen an den Hebeln der (Energie-)Macht und planen, lenken und optimieren. Dank seiner Umsicht und des konsequenten Einsatzes des Energie-Tools von OfficeCare gelingt das auf überzeugende Art. Die Kostenoptimierung gelingt dermassen und ist zudem für die Leitung vor Ort wie auch die des Spital Netz Bern jederzeit abrufbar.

Dies gleich in doppeltem Sinne, wenn er auf die konkreten, detaillierten Werte des Energie-Tools blickt. Hier gibt es Werte, die wöchentlich abgelesen und eingetragenen werden: Wasserqualität, Stromzähler Spital, Personal-Wohnhaus und Lingerie; Druckluft, Vakuum, UV-Anlage und diverse Anlagen; Holzschnitzel-Füllung, Ölbrenner, Ölverrat und Nutzung der Sonnenkollektoren. Diverse grafische Auswertungen werden im Hintergrund laufend aktualisiert und können punktuell jederzeit angezeigt resp. als Chart ausgedruckt werden. Etliche automatische Berechnungen sind in einer übersichtlichen Tabelle im Hintergrund integriert und werden mittels «unsichtbaren» Hilfsspalten automatisch der Eingabe angepasst, so z.B. Tankfüllungen, Verbrauch Anzahl Liter Heizöl, Restmengen Öl usw. Das Tool ist sowohl als Rückblick wie aber auch als Kalkulations- und Überwachungstool im täglichen Einsatz.

Wirklich einfach – aber oho!

In Riggisberg sieht man nur zufriedene Gesichter, und das nicht nur an sonnigen Tagen, an denen der staunende Blick von BesucherInnen bis zu den Berner Alpenriesen reicht. Der Technische Dienst ist à jour und kann jederzeit belegen, was Sache ist.

«Work smarter – not harder» lautet das Motto, das sich OfficeCare aufs Panier geschrieben hat. Im Spital Riggisberg – wie bei zahlreichen andern zufriedenen Kunden in Industrie und Dienstleistung – gelangen Microsoft Office resp. speziell Excel und Word mit optimierten und individuell programmierten Tabellen oder Formularen zum Einsatz. Das ist einfach im Handling, bedarf keiner aufwändigen Installationen und zeigt sich völlig unproblematisch in der Einführung. Während das KST-Tool ein bewährtes Beispiel eines Tools zur Multiplikation mit Individualisierung (Kostenstellen und Mitarbeiter) darstellt, brilliert das Energie-Tool als spezifische, individuelle wie bedienungsfreundliche Entwicklung in Excel für ausgesprochen viele User.

Text: Dr. Hans Balmer